

## Zitate

*Sicherheitsbereich? Da, wo Sie stehen? Wieso soll das ein Sicherheitsbereich sein? Das sind einfach nur zehn beliebige Quadratmeter auf diesem Planeten.*  
(Paul)

*Haben sie schon einmal darüber nachgedacht, dass sie in Europa ein besseres Leben erwartet?“*  
(Aktivistin)

*„Wenn die Revolution vorbei ist, kommt die Freiheit nicht von selbst.“*  
(Aufräumer)

*„Empört euch! Engagiert euch! Vernetzt euch! - Was soll das, ich will mich nicht empören, weder auf Facebook noch sonst wo, ich will davon nichts mehr hören, am Ende ändert sich ohnehin nichts.“*  
(Clara)

*„Ich sperre mich jetzt selbst ein, hat er gesagt. Selbstzensur als letztes Refugium der Selbstbestimmtheit.“*  
(Helene)

*„Die Einzäunung Europas – das ist schon ein zentraler Beitrag zum Thema Migrationsmanagement“*  
(Zaubauer)

*„Nehmen Sie ihn ruhig mit, damit ich ihn nicht mehr sehen muss“.*  
(Helene)

<http://die-livetiker.de/yellowline>  
Kontakt: [info@die-livetiker.de](mailto:info@die-livetiker.de)



Juli Zeh und Charlotte Roos führen die nur scheinbar unverbundenen Handlungen zu einem furiosen Finale. In Form einer temporeichen, satirischen Komödie zeigen sie, wie diskret und global heutige Überwachungssysteme wirken und wieviel Freiheit wir bereit sind zu opfern, um in Sicherheit zu leben.

Eine Kuh fällt vom Himmel und versenkt ein Fischerboot. Eine Künstlerin lässt sich in einen Käfig sperren und zugunsten Libyens versteigern. Ein Webdesigner wird am Flughafen verhaftet, weil er randaliert hat. Zeitgleich preist ein Verkaufsprofi ein revolutionäres Kuhstallsystem an.

23.10.2016, 19:00 Uhr - Alte Kirche Mochenwangen  
17.11.2016, 20:00 Uhr - Theater Ravensburg  
19.11.2016 und 20.11.2016, 19:30 Uhr - Gleis 1 Meckenbeuren  
21.01.2017, 20:00 Uhr Kulturzentrum Linse, Weingarten

21.10.2016,  
20:00 Uhr  
Alte Kirche  
Mochenwangen

### Weitere Aufführungen

### Premiere

# EN T MOTTIKY

THEATERSTÜCK VON JULIA CHARLOTTE ROOS



DIE LIVETIKER

REGIE  
GELI WAGNER

MUSIK  
ALBERT SCHMID

## Aussagen zum Stück

Sind wir nicht so mit uns selbst beschäftigt, dass wir auch froh darüber sind, wenn es uns so einfach gemacht wird? Wir nur einfach den „gelben Linien“ folgen müssen ohne nachzudenken? Mich rüttelt das Stück auf mitzudenken, wachsam zu sein, was in unserer Gesellschaft passiert, was uns erzählt wird ... nicht nur mitzutrotten wie die Kühe! (Celi Wagner)

Mich beeindruckt Asch-Schamich, weil er einfach nur zurück will, aber nicht wahrgenommen wird.  
(Dorothee Müller)

Ein Stück über den Wahnsinn der Selbstentmündigung.  
(Bernhard Ziegler)

Wir zeigen mit dem Finger auf solche Pauls und halten sie für verrückt. Aber wir müssen froh sein, dass es sie gibt, dass sie für unsere Freiheit kämpfen, wir sie aber nicht sein müssen.  
(Manfred Wagner)

Ich habe am Anfang die Vorteile gesehen der Regeln. Sie verhindern das Chaos. Selber fühle ich mich als Individualist, muss aber feststellen, dass ich das gar nicht bin. das Stück macht mir bewusst, wie angepasst wir eigentlich sind.  
(Pia Horber)

## Rollen und Ihre Darsteller

Paul ..... Bernhard Ziegler  
Helene ..... Pia Horber  
Clara ..... Eivira Ruf  
Frontex ..... Jürgen Lackmann  
Dolmetscher ..... Samuel Schmidt  
Asch-Schamich ..... Mohamad Alhereth  
Schirmherrin ..... Dorothee Müller  
Auktionator ..... Samuel Schmidt  
Herdenmanager ..... Manfred Wagner  
Security-Manager ..... Samuel Schmidt  
Menschenrechtsaktivistin ..... Dorothee Müller  
Anwalt ..... Jürgen Lackmann  
Zaunbauer ..... Manfred Wagner  
Pilot ..... Samuel Schmidt

Regie ..... Celi Wagner  
Musik ..... Albert Schmid  
Beleuchtung ..... Sercan Simsek  
Maske ..... Anika Bender  
Riccarda Enderle  
Maira Ziegler  
Bühne ..... Manfred Wagner

Wir danken Kerstin Hillegeist und Robert Bagehorn für ihre Hilfe. Sowie allen unseren Gönnern und Sponsoren für die großzügige Unterstützung. Namentlich seien erwähnt die Kreissparkasse Ravensburg und die Raiffeisenbank Ravensburg.

„FREEDOM, das ist echt gut!“ (Paul)

## Die Autorinnen

**Juli Zeh**, 1974 in Bonn geboren, deutsche Schriftstellerin und promovierte Juristin (Völkerrecht); Erfolge mit Romanen („Adler und Engel“, „Spieltrieb“, „Corpus Delicti“, „Unterleuten“) und Bühnenstücken („Der Kaktus“, „Good Morning, Boys and Girls“, „Mutti“); gilt als politisch engagierte Autorin, die öffentlich für Freiheits- und Bürgerrechte eintritt.

**Charlotte Roos**, geboren 1974 in Düsseldorf, deutsche Schriftstellerin und Theaterregisseurin; Bühnenstücke u. a. „Die Unmöglichkeit einer Insel“, „Allergie“, „Hühner. Habichte.“ Neben „Yellow Line“ (2012) war sie auch Co-Autorin des Bühnenstücks „Mutti“ (2014).

„Die wahren Geschädigten sind doch die Bürger, denen man alles weggenommen hat. Ihren Stolz, ihre Würde, ihre Freiheit. Selbst die Politik wurde abgeschafft und durch ein System aus Entertainment und Administration ersetzt.“  
(Paul)

Es ist das ohnmächtige Erleben, dass die individuelle Freiheit zunehmend eingeschränkt wird, und es kein Entrinnen gibt. (Samuel Schmidt)